

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Artikel-Nr.: 22380000  
Druckdatum: 15.10.2018  
Version: 2.0

LUKAS MEDIUM 7  
Bearbeitungsdatum: 15.10.2018  
Ausgabedatum: 15.10.2018

DE  
Seite: 1 / 11

## 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1. Produktidentifikatoren

Artikelnr. (Hersteller/Lieferant): 22380000  
Bezeichnung des Stoffes oder des Gemischs LUKAS MEDIUM 7

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

#### Relevante identifizierte Verwendungen:

Mal- und Künstlerfarben  
Künstlerzubehör und Hobby-Zubereitungen  
Beschichtungen und Farben, Verdünner, Entferner

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

#### Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler)

LUKAS-NERCHAU GmbH

Harffstrasse 40

D-40591 Düsseldorf (Germany)

Telefon: +49 211 7813 0

Telefax: +49 211 7813 29

#### Auskunft gebender Bereich:

Gefahstoffmanagement / Labor

E-Mail (fachkundige Person)

info@lukas.eu

### 1.4. Notrufnummer

Notrufnummer

Deutschland: +49 30 30686700 (Giftnotruf Berlin, 24h) - Schweiz: 145 (STIZ, 24h) - Österreich: +43 1 406 43 43

## 2. Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

#### Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Flam. Liq. 3 / H226

entzündbare Flüssigkeiten

Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Eye Dam. 1 / H318

Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenschäden.

Skin Sens. 1 / H317

Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

STOT SE 3 / H336

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

STOT RE 1 / H372

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

Aquatic Chronic 2 / H411

Gewässergefährdend

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### 2.2. Kennzeichnungselemente

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet.

#### Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

##### Gefahrenpiktogramme



Gefahr

##### Gefahrenhinweise

H226

Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H318

Verursacht schwere Augenschäden.

H317

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H336

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H372

Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

H411

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

##### Sicherheitshinweise

P102

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P260

Dampf nicht einatmen.

P270

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P273

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010**

Artikel-Nr.: 22380000 LUKAS MEDIUM 7  
 Druckdatum: 15.10.2018 Bearbeitungsdatum: 15.10.2018 DE  
 Version: 2.0 Ausgabedatum: 15.10.2018 Seite: 2 / 11

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.  
 P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.  
 P501 Inhalt/Behälter gemäß regionalen Vorschriften entsorgen.  
 P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

**enthält:**

Nonylphenolpolyglykoether  
 (R)-p-Mentha-1,8-dien  
 1-Methoxy-2-propanol  
 Kohlenwasserstoffe, C9-C12, n-Alkane, iso-Alkane, cyclische Verbindungen, Aromaten (2 - 25 %)  
 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

**Ergänzende Gefahrenmerkmale (EU)**

n.a.

2.3. **Sonstige Gefahren**

**3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen**

3.2. **Gemische**

**Produktbeschreibung / Chemische Charakterisierung**

**Beschreibung** Malmittel für Ölmalerei

**Gefährliche Inhaltsstoffe**

**Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]**

EG-Nr. CAS-Nr. INDEX-Nr.	REACH-Nr. Chemische Bezeichnung Einstufung:	Gew-% Bemerkung
203-539-1		
107-98-2	1-Methoxy-2-propanol	25 - 50
603-064-00-3	Flam. Liq. 3 H226 / STOT SE 3 H336	
919-446-0	01-2119458049-33	
xxx-xxx-xx-x	Kohlenwasserstoffe, C9-C12, n-Alkane, iso-Alkane, cyclische Verbindungen, Aromaten (2 - 25 %) STOT SE 3 H336 / STOT RE 1 H372 / Asp. Tox. 1 H304 / Aquatic Chronic 2 H411 / Flam. Liq. 3 H226	10 - 12,5
216-374-5		
1569-02-4	1-Ethoxypropan-2-ol	5 - 10
603-177-00-8	Flam. Liq. 3 H226 / STOT SE 3 H336	
500-024-6		
9016-45-9	Nonylphenolpolyglykoether Acute Tox. 4 H302 / Eye Dam. 1 H318 / Aquatic Chronic 2 H411	5 - 10
227-813-5		
5989-27-5	(R)-p-Mentha-1,8-dien	2,5 - 5
601-029-00-7	Flam. Liq. 3 H226 / Skin Irrit. 2 H315 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Acute 1 H400 / Aquatic Chronic 1 H410	
9016-45-9	Nonylphenolpolyglykoether Skin Irrit. 2 H315 / Eye Irrit. 2 H319 / Aquatic Chronic 2 H411	2,5 - 5
68511-37-5	Mono-, di-, tri-(C12-C14-alkyl polyethylenglykoether)-orthophosphatester Skin Irrit. 2 H315	2,5 - 5
204-709-8	2119475788-16-0000	
124-68-5	2-Amino-2-methylpropanol	1 - 2,5
603-070-00-6	Skin Irrit. 2 H315 / Eye Dam. 1 H318 / Aquatic Chronic 3 H412	
220-120-9		
2634-33-5	1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on	< 0,5
613-088-00-6	Acute Tox. 4 H302 / Acute Tox. 2 H330 / Skin Irrit. 2 H315 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1 H317 / Aquatic Acute 1 H400 / Aquatic Chronic 2 H411	

**Zusätzliche Hinweise**

Vollständiger Wortlaut der Einstufungen: siehe unter Abschnitt 16

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Artikel-Nr.: 22380000  
Druckdatum: 15.10.2018  
Version: 2.0

LUKAS MEDIUM 7  
Bearbeitungsdatum: 15.10.2018  
Ausgabedatum: 15.10.2018

DE  
Seite: 3 / 11

## 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

#### Bei Eintatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

#### Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

#### Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

#### Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

### 4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

## 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1. Löschmittel

#### Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

#### Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

scharfer Wasserstrahl

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Atemschutzgerät bereit halten. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen.

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Von Zündquellen fernhalten. Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Kapitel 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.

## 7. Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Artikel-Nr.: 22380000  
Druckdatum: 15.10.2018  
Version: 2.0

LUKAS MEDIUM 7  
Bearbeitungsdatum: 15.10.2018  
Ausgabedatum: 15.10.2018

DE  
Seite: 4 / 11

Zündquellen ferngehalten werden. Elektrische Geräte müssen nach dem anerkannten Standard geschützt sein. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Erdung von Behältern, Apparaturen, Pumpen und Absaugeinrichtungen vorsehen. Das Tragen antistatischer Kleidung einschließlich Schuhwerk wird empfohlen. Böden müssen elektrisch leitfähig sein. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Stäube, Teilchen und Spritznebel bei der Anwendung dieser Zubereitung nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

#### Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Dämpfe sind schwerer als Luft. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.

#### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

##### Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen (BGR 132)" entsprechen.

##### Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

##### Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 15 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

##### Lagerklasse

(VCI-Konzept für die Zusammenlagerung von Chemikalien): 3

#### 7.3. Spezifische Endanwendungen

Technisches Merkblatt beachten. Gebrauchsanweisung beachten.

### 8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

#### 8.1. Zu überwachende Parameter

##### Arbeitsplatzgrenzwerte:

1-Methoxy-2-propanol

INDEX-Nr. 603-064-00-3 / EG-Nr. 203-539-1 / CAS-Nr. 107-98-2

Österreich, Langzeitwert: 187 mg/m<sup>3</sup>; 50 ppm

Österreich, Kurzzeitwert: 187 mg/m<sup>3</sup>; 50 ppm

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 370 mg/m<sup>3</sup>; 100 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 740 mg/m<sup>3</sup>; 200 ppm

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 15 mg/L

Bemerkung: Methoxypropanol-2; Urin; Expositionsende bzw. Schichtende

2-Amino-2-methylpropanol

INDEX-Nr. 603-070-00-6 / EG-Nr. 204-709-8 / CAS-Nr. 124-68-5

DFG, MAK, Langzeitwert: 3,7 mg/m<sup>3</sup>; 1 ppm

DFG, MAK, Kurzzeitwert: 7,4 mg/m<sup>3</sup>; 2 ppm

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 4,6 mg/m<sup>3</sup>; 1 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 9,2 mg/m<sup>3</sup>; 2 ppm

(R)-p-Mentha-1,8-dien

INDEX-Nr. 601-029-00-7 / EG-Nr. 227-813-5 / CAS-Nr. 5989-27-5

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 28 mg/m<sup>3</sup>; 5 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 112 mg/m<sup>3</sup>; 20 ppm

1-Ethoxypropan-2-ol

INDEX-Nr. 603-177-00-8 / EG-Nr. 216-374-5 / CAS-Nr. 1569-02-4

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 220 mg/m<sup>3</sup>; 50 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 440 mg/m<sup>3</sup>; 100 ppm

Kohlenwasserstoffe, C9-C12, n-Alkane, iso-Alkane, cyclische Verbindungen, Aromaten (2 - 25 %)

INDEX-Nr. xxx-xxx-xx-x / EG-Nr. 919-446-0 / CAS-Nr.

# Sicherheitsdatenblatt

## gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

## gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Artikel-Nr.: 22380000  
Druckdatum: 15.10.2018  
Version: 2.0

LUKAS MEDIUM 7  
Bearbeitungsdatum: 15.10.2018  
Ausgabedatum: 15.10.2018

DE  
Seite: 5 / 11

TRGS 900, Nr. 2,9, AGW, Langzeitwert: 300 mg/m<sup>3</sup>

### Zusätzliche Hinweise

Langzeitwert : Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert  
Kurzzeitwert : Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert  
Spitzenbegrenzung : Spitzenbegrenzung

### DNEL:

1-Methoxy-2-propanol

INDEX-Nr. 603-064-00-3 / EG-Nr. 203-539-1 / CAS-Nr. 107-98-2

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 50,6 mg/kg

DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 553,5 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 369 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 18,1 mg/kg

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 43,9 mg/m<sup>3</sup>

Kohlenwasserstoffe, C9-C12, n-Alkane, iso-Alkane, cyclische Verbindungen, Aromaten (2 - 25 %)

INDEX-Nr. xxx-xxx-xx-x / EG-Nr. 919-446-0

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 44 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 330 mg/m<sup>3</sup>

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 26 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 26 mg/kg KG/Tag

DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 71 mg/m<sup>3</sup>

### PNEC:

1-Methoxy-2-propanol

INDEX-Nr. 603-064-00-3 / EG-Nr. 203-539-1 / CAS-Nr. 107-98-2

PNEC Gewässer, Süßwasser: 10 mg/L

PNEC Gewässer, Meerwasser: 1 mg/L

PNEC Sediment, Süßwasser: 41,6 mg/kg

PNEC Sediment, Meerwasser: 4,17 mg/kg

PNEC Kläranlage (STP): 100 mg/L

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

### Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

#### Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden.

#### Handschutz

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: NBR (Nitrilkautschuk)

Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchdringungszeit (maximale Tragedauer) > 480 min.

Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate DIN EN 374

Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

#### Augenschutz

Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.

#### Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

#### Schutzmaßnahmen

Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.

### Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Kapitel 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Artikel-Nr.: 22380000  
Druckdatum: 15.10.2018  
Version: 2.0

LUKAS MEDIUM 7  
Bearbeitungsdatum: 15.10.2018  
Ausgabedatum: 15.10.2018

DE  
Seite: 6 / 11

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

**Erscheinungsbild:** flüssig  
**Aggregatzustand:** flüssig  
**Farbe:** hellgelb  
**Geruch:** charakteristisch

Sicherheitsrelevante Basisdaten	Einheit	Methode	Bemerkung
<b>Flammpunkt:</b>	32 °C	DIN 53213	
<b>Zündtemperatur in °C:</b>	235 °C		
<b>Untere Explosionsgrenze:</b>	0,7 Vol-%		
<b>Obere Explosionsgrenze:</b>	12,0 Vol-%		
<b>Dampfdruck bei 20 °C:</b>	90,64 mbar		
<b>Dichte bei 20 °C:</b>	0,96 g/cm <sup>3</sup>		
<b>Wasserlöslichkeit (g/L):</b>	teilweise löslich		
<b>pH-Wert bei 20 °C:</b>	-		
<b>Viskosität bei 20 °C:</b>	64 s 3 mm	EN ISO 2431	
<b>Lösemitteltrennprüfung (%):</b>	< 3 %		
<b>Siedepunkt in °C bei 101,3 kPa</b>	100 °C		

### 9.2. Sonstige Angaben:

## 10. Stabilität und Reaktivität

### 10.1. Reaktivität

### 10.2. Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Kapitel 7.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden. Dämpfe bilden mit Luft explosive Gemische.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen, z.B.: Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide.

## 11. Toxikologische Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]  
Es gibt keine Daten über die Zubereitung selbst.

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Akute Toxizität

Nonylphenolpolyglykoether

oral, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

oral, LD50, Ratte: 500 - 2000 mg/kg

2-Amino-2-methylpropanol

oral, LD50, Ratte: 2150 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: > 2000 mg/kg

1-Methoxy-2-propanol

oral, LD50, Ratte: 4016 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: 2000 mg/kg

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on

oral, LD50, Ratte: 1020 mg/kg

(R)-p-Mentha-1,8-dien

oral, LD50, Ratte: 4400 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: 5000 mg/kg

1-Ethoxypropan-2-ol

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Artikel-Nr.: 22380000  
Druckdatum: 15.10.2018  
Version: 2.0

LUKAS MEDIUM 7  
Bearbeitungsdatum: 15.10.2018  
Ausgabedatum: 15.10.2018

DE  
Seite: 7 / 11

oral, LD50, Ratte: 4400 mg/kg  
dermal, LD50, Kaninchen: 8100 mg/kg  
inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 42,6 mg/L (4 h)

Mono-, di-, tri-(C12-C14-alkyl polyethylenglycolether)-orthophosphatester  
oral, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

Kohlenwasserstoffe, C9-C12, n-Alkane, iso-Alkane, cyclische Verbindungen, Aromaten (2 - 25 %)  
oral, LD50, Ratte: > 15000 mg/kg  
Methode: OECD 401  
dermal, LD50, Ratte: > 3400 mg/kg  
inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: > 13100 mg/L (4 h)  
Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

## Ätzung/Reizung der Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung

Nonylphenolpolyglykolether

Haut, Kaninchen

Reizt die Haut.

Augen, Kaninchen

Reizt die Augen.

Haut, Kaninchen. (4 h)

Methode: OECD 404

nicht reizend.

Augen, Kaninchen.

Methode: OECD 405

Gefahr ernster Augenschäden.

2-Amino-2-methylpropanol

Haut (4 h)

Verursacht Hautreizungen.; Verursacht Verätzungen.

Augen: Bewertung Gefahr ernster Augenschäden.

Mono-, di-, tri-(C12-C14-alkyl polyethylenglycolether)-orthophosphatester

Haut, OECD 404, Kaninchen (4 h)

Reizend.

Augen, OECD 405, Kaninchen

nicht reizend.

Kohlenwasserstoffe, C9-C12, n-Alkane, iso-Alkane, cyclische Verbindungen, Aromaten (2 - 25 %)

Haut (4 h)

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

## Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Mono-, di-, tri-(C12-C14-alkyl polyethylenglycolether)-orthophosphatester

Haut, OECD 406, Meerschweinchen:

nicht sensibilisierend.

## Spezifische Zielorgan-Toxizität

Toxikologische Daten liegen keine vor.

## Aspirationsgefahr

Toxikologische Daten liegen keine vor.

## Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Sonstige Beobachtungen:

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des AGW-Wertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit, in schweren Fällen: Bewusstlosigkeit. Lösemittel können durch Hautresorption einige der vorgenannten Effekte verursachen. Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

## Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

## Bemerkung

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

**Sicherheitsdatenblatt**  
**gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)**  
**gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010**

Artikel-Nr.: 22380000  
Druckdatum: 15.10.2018  
Version: 2.0

LUKAS MEDIUM 7  
Bearbeitungsdatum: 15.10.2018  
Ausgabedatum: 15.10.2018

DE  
Seite: 8 / 11

## 12. Umweltbezogene Angaben

### Gesamtbeurteilung

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]  
Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.  
Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

### 12.1. Toxizität

#### Nonylphenolpolyglykoether

Bakterientoxizität, EC50: 600 mg/L  
Methode: Gärröhrchen-Test  
Fischtoxizität, LC50: 6 mg/L (96 h)  
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 12,2 - 17 mg/L (48 h)

#### 2-Amino-2-methylpropanol

Fischtoxizität, LC50, Fische: 190 mg/L (96 h)  
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 193 mg/L (48 h)

#### 1-Methoxy-2-propanol

Fischtoxizität, LC50, Leuciscus idus (Goldorfe): 6812 mg/L (96 h)  
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 23300 mg/L (48 h)

#### (R)-p-Mentha-1,8-dien

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas (Dickkopfelritze): 0,72 mg/L (96 h)  
Methode: OECD 203  
Algentoxizität, ErC50, Desmodesmus subspicatus.: 150 mg/L  
Methode: OECD 201

#### 1-Ethoxypropan-2-ol

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas (Dickkopfelritze): > 0 mg/L (96 h)

#### Kohlenwasserstoffe, C9-C12, n-Alkane, iso-Alkane, cyclische Verbindungen, Aromaten (2 - 25 %)

Fischtoxizität, LC50, Fische: 1 - 10 mg/L (96 h)  
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 10 - 22 mg/L (48 h)  
Methode: OECD 202  
Algentoxizität, ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata: 4,6 - 10 mg/L  
Methode: OECD 201

### Langzeit Ökotoxizität

#### Nonylphenolpolyglykoether

Fischtoxizität, LC50: (96 h)  
Fischtoxizität, LC50, Brachydanio rerio (Zebrabärbling): 1 - 10 mg/L (96 h)  
Methode: OECD 203

#### 2-Amino-2-methylpropanol

Fischtoxizität, LC50, Fische: 190 mg/L (96 h)  
Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 193 mg/L (48 h)  
Algentoxizität, ErC50: 520 mg/L (96 h)

#### Kohlenwasserstoffe, C9-C12, n-Alkane, iso-Alkane, cyclische Verbindungen, Aromaten (2 - 25 %)

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 10 mg/L (96 h)

### 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

#### Nonylphenolpolyglykoether

: 86 % ; Bewertung Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).

#### 2-Amino-2-methylpropanol

Biologischer Abbau.: 89,3 % (28 d); Bewertung Leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).  
Methode: OECD 301 F

#### (R)-p-Mentha-1,8-dien

Biologischer Abbau.: 80 % (28 d)  
Methode: OECD 301D / EWG 92/69 Anhang V, C.4-E

#### 1-Ethoxypropan-2-ol

: 88 % (28 d)

#### Kohlenwasserstoffe, C9-C12, n-Alkane, iso-Alkane, cyclische Verbindungen, Aromaten (2 - 25 %)

: 75 % (28 d)  
Methode: OECD 301 F



**Sicherheitsdatenblatt**  
gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Artikel-Nr.: 22380000  
Druckdatum: 15.10.2018  
Version: 2.0

LUKAS MEDIUM 7  
Bearbeitungsdatum: 15.10.2018  
Ausgabedatum: 15.10.2018

DE  
Seite: 9 / 11

**12.3. Bioakkumulationspotenzial**

2-Amino-2-methylpropanol  
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: -0,63  
Methode: OECD 107

1-Methoxy-2-propanol  
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: -0,44  
Methode: Log KOW

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on  
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 0,7  
Methode: OECD 117

**Biokonzentrationsfaktor (BCF)**

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on  
Biokonzentrationsfaktor (BCF), Fische: 6,95  
Methode: OECD 305

(R)-p-Mentha-1,8-dien  
Biokonzentrationsfaktor (BCF): 683,1

**12.4. Mobilität im Boden**

Toxikologische Daten liegen keine vor.

**12.5. Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften**

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

**12.6. Andere schädliche Wirkungen**

**13. Hinweise zur Entsorgung**

**13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**

**Sachgerechte Entsorgung / Produkt  
Empfehlung**

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle.

**Vorschlagsliste für Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAKV**

080111 Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

**Verpackung  
Empfehlung**

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall. Bei Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben.

**ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**

**14.1. UN-Nummer**

UN 1866

**14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

Landtransport (ADR/RID): HARZLÖSUNG  
(1-Methoxy-2-propanol)  
Seeschiffstransport (IMDG): RESIN SOLUTION  
(1-methoxy-2-propanole)  
Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR): Resin solution  
(1-methoxy-2-propanole)

**14.3. Transportgefahrenklassen**

3

**14.4. Verpackungsgruppe**

III

**14.5. Umweltgefahren**

Landtransport (ADR/RID) UMWELTGEFÄHRDEND  
Marine pollutant p / Kohlenwasserstoffe, C9-C12, n-Alkane, iso-Alkane, cyclische Verbindungen, Aromaten (2 - 25 %)

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Artikel-Nr.: 22380000  
Druckdatum: 15.10.2018  
Version: 2.0

LUKAS MEDIUM 7  
Bearbeitungsdatum: 15.10.2018  
Ausgabedatum: 15.10.2018

DE  
Seite: 10 / 11

## 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist.  
Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

### Weitere Angaben

#### Landtransport (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode D/E

#### Seeschifftransport (IMDG)

EmS-Nr. F-E, S-E

## 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

nicht anwendbar

## ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### EU-Vorschriften

#### Angaben zur Richtlinie 1999/13/EG über die Begrenzung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-RL)

VOC-Wert (in g/L) ISO 11890-2: 449

VOC-Wert (in g/L) ASTM D 2369: 561

#### Nationale Vorschriften

#### Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

#### Wassergefährdungsklasse (WGK)

2

#### Klassifizierung nach VbF: Österreich:

entfällt nach §3

#### Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Entzündlich.

#### Technische Anleitung Luft (TA-Luft)

#### TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe

Insgesamt dürfen folgende Werte im Abgas

Massenstrom : 0,50 kg/h

oder

Massenkonzentration : 50 mg/m<sup>3</sup>

nicht überschritten werden.

#### Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen

Berufsgenossenschaftliche Regeln (BGR)

BGR 190 "Benutzung von Atemschutzgeräten"

BGR 192 "Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz"

BGR 195 "Einsatz von Schutzhandschuhen"

Das Produkt unterliegt der Anlage 2 der Chemikalienverbotsverordnung (ChemVerbotsV) - Anforderungen in Bezug auf die Abgabe.

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in dieser Zubereitung durchgeführt:

EG-Nr.	Chemische Bezeichnung	REACH-Nr.
CAS-Nr.		
204-709-8	2-Amino-2-methylpropanol	2119475788-16-0000
124-68-5		

## ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

# Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)  
gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010

Artikel-Nr.: 22380000  
Druckdatum: 15.10.2018  
Version: 2.0

LUKAS MEDIUM 7  
Bearbeitungsdatum: 15.10.2018  
Ausgabedatum: 15.10.2018

DE  
Seite: 11 / 11

## Vollständiger Wortlaut der Einstufung aus Abschnitt 3:

Flam. Liq. 3 / H226	entzündbare Flüssigkeiten	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
STOT SE 3 / H336	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
STOT RE 1 / H372	Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)	Schädigt die Organe (alle betroffenen Organe nennen) bei längerer oder wiederholter Exposition (Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht).
Asp. Tox. 1 / H304	Aspirationsgefahr	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Aquatic Chronic 2 / H411	Gewässergefährdend	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Acute Tox. 4 / H302	Akute Toxizität (oral)	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Eye Dam. 1 / H318	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenschäden.
Skin Irrit. 2 / H315	Ätzung/Reizung der Haut	Verursacht Hautreizungen.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Acute 1 / H400	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen.
Aquatic Chronic 1 / H410	Gewässergefährdend	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/-reizung	Verursacht schwere Augenreizung.
Aquatic Chronic 3 / H412	Gewässergefährdend	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Acute Tox. 2 / H330	Akute Toxizität (inhalativ)	Lebensgefahr bei Einatmen.

## Abkürzungen und Akronyme

Für Abkürzungen und Akronyme siehe ECHA: Leitlinien zu den Informationsanforderungen und zur Stoffsicherheitsbeurteilung, Kapitel R.20 (Verzeichnis von Begriffen und Abkürzungen).

## Weitere Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

## Anhang

Es sind zur Zeit keine Daten / Informationen zu Expositionsszenarien verfügbar, sodass eine Bewertung der Zubereitung noch nicht durchgeführt werden kann.